

Aus Bürgerhaus wird Opernsaal

Ein grandioser Jubiläums-Abend dank Unterstützung von Tenor Manfred Fink

Karben (sur). Alle zwei Jahre veranstaltet der Männerchor Karben/Petterweil sein traditionelles Konzert. Doch in diesem Jahr war alles anders. Das lag nicht allein daran, dass der Chor sein 140-jähriges Bestehen feierte. Der Abend wurde zum unvergleichlichen Erlebnis durch die Zusammenarbeit mit dem Operntenor Manfred Fink. Sein stimmungsvoller, einfühlsamer, emotionsgeladener Gesang machte aus dem Veranstaltungssaal des Petterweiler Bürgerhauses am Samstagabend einen grandiosen Konzertsaal.

Fink ist selbst ein Petterweiler, der seine internationale Karriere an den Opernhäusern in Düsseldorf, der Mailänder Scala, der Staatsoper Wien und Opernhäusern in Europa, USA und Japan als kleiner Junge in der Musikschule Bad Vilbel startete. Als Ehrenmitglied des Vereins hat er in diesem Jahr eine ganz besondere Rolle gespielt. Seit etwa 10 Monaten arbeitete er mit den Sängern zusammen und führte sie in ein neues Niveau der Stimmbildung ein. Alle Vereinsmitglieder kamen in den Genuss dieser Weiterbildung.

Das Konzert stand unter dem Thema »Evergreens der Chormusik«. Die Männerchöre Karben/Petterweil und Edelweiß Gumbach starteten mit dem Wehnlied »Aus

der Traube in die Tonne« von Theobald Kern. Zwei Lieder von Guiseppa Marzi präsentierte die stimmliche Vielfalt der Chöre in außergewöhnlichem Maß. In einem Lied über die Heilige Stadt Jerusalem brillierte der Solosänger Alfred Bohn, der mit seinen 84 Jahren das älteste Chormitglied ist.

Die gemischten Chöre aus Läch und Schwalheim begeisterten mit »Signore delle cime« von Marzi und der »Rose« von Aman-da Mc Brown, das durch Nana Mouskouri weltweit bekannt wurde. Als Manfred Fink die Bühne betrat und mit dem »Ave Maria« von Johann Sebastian Bach die Konzertbesucher begeisterte, da gab es bei mehr als einem Zuhörer im Publikum »Gänsehaut pur«.

Chorleiter Hermann Jung hat es verstanden, ein prickelndes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das viele Besucher begeisterte. Ein Highlight der gemischten Chöre aus Läch und Schwalheim war »Weine nicht um mich, Argentinien« von Andrew Lloyd Webber. Manfred Fink sang mehrere herzerwärmend schöne Lieder von Franz Lehar, darunter auch »Dein ist mein ganzes Herz«. Doch auch fröhlich-lustige Elemente wie den Gospel song »Down by the Riverside« und das Lied vom jungen, lebens-



Stimmungsvoll: Tenor Manfred Fink sorgt beim »Ave Maria« für Gänsehaut pur.

lustigen »Schieme« machten den Abend interessant und abwechslungsreich.

»Der Verein lebt«, sagte Eckhard Oechler, Vorstandsmitglied des Männerchores Karben/Petterweil. Und er planderte aus dem Nähkästchen: »Seit Fink mit uns arbeitet, haben wir mehr Hausaufgaben, und jeder übt, wann er nur kann.« Für die Stimmbildung müsse die Muskulatur trainiert werden. Deshalb könne man in Petterweil nun öfter als früher aus offenen Fenstern den einen oder anderen Gesang hören. Das Wichtigste sei jedoch, dass alle an der Musik Spaß hätten. Der Verein wolle keine Medaillen bei Wettbewerben erstreiten, es sei wichtiger, mit Freude Musik zu machen. Das einzige Problem ist laut Oechler, dass »wir alle älter werden«. Der Chor habe mittlerweile ein Durchschnittsalter von 70 Jahren. Der jüngste der Truppe, Jens Ruppert, ist 39 Jahre und konnte seine Solostimme zur Geltung bringen. Oechler appelliert an die jungen Männer, sich dem Singen zuzuwenden. »Das macht Spaß, und nach jeder Singstunde ist man voller Adrenalin«, grinst er dabei. Jeden Dienstag trifft sich der Chor um 20 Uhr.



Die Männerchöre Karben/Petterweil und Edelweiß Gumbach eröffnen den Abend mit dem Wehnlied »Aus der Traube in die Tonne«. (Fotos: sur)